

Arroganz der Politiker

Zur Diskussion um das geplante Trianel-Kohlekraftwerk erreichte uns dieser Leserbrief:

Die Diskussion um das geplante Kohlekraftwerk verlangt von mir als Bürger der Stadt Lünen zur Zeit sehr viel Nervenstärke und Beherrschung gegenüber den Politikern, die sich im Rat der Stadt und in den Parteien für den Bau des Kraftwerks entschieden haben.

Hier wird sich auf allen Ebenen um Kopf und Kragen geredet, mit Zahlen nur so um sich geschmissen und von uns Bürgern verlangt, das ganze Thema mit seiner Komplexität in der relativen Kürze der Zeit verstehen. So wie ich das hier sehe und verstanden habe, war der Ratsbeschluss pro Kraftwerk sowieso schon eine ausgemachte Sache, ungeachtet der mehr als 6000 gesammelten Unterschriften gegen das Kraftwerk. Die Annahme, dass der Rest der Lünener Bürger nun für das Kraftwerk sein müssen (Leserbrief Dr. Karad vom 14.06.07) ist eine Milchmädchenrechnung und ebenso vermessen.

(...) Woher nehmen die Damen und Herren im Rat eigentlich die Naivität, dass sie diese Entscheidung tatsächlich zum Wohl der Bürger getroffen haben? Bei einer so weitreichenden Entscheidung, die Auswirkungen auf die Lebensqualität in Lünen

hat, wäre es nur recht und billig gewesen einen Bürgerentscheid nach Vorbild der Schweiz anzustreben, auch wenn dies nicht gefordert ist. Aber nein! Auch hier zeigen unsere Politiker kein Finger-spitzengefühl. Das grenzt schon an Arroganz.

Stattdessen wird unter anderem wieder mal das Argument „Arbeitsplätze“ bemüht. (...) Für die Führung des Kraftwerkes werden Fachkräfte gebraucht. Diese werden von den Kraftwerksbetreibern eingestellt und die kommen bestimmt nicht auf Vermittlung des Arbeitsamtes. (...) Zum Thema Gewerbesteuer kann ich nur sagen: Fördern sie den Mittelstand! Sorgen sie dafür, dass wieder mehr Kleinbetriebe nach Lünen kommen. Diese Betriebe nutzten den Menschen und dem Arbeitsmarkt mehr, als ein Kraftwerk welches unter der Regie von Trianel steht. (...).

Schade, meine Damen und Herren Ratsmitglieder. Sie haben meiner Meinung nach wieder mal eine Chance verspielt, sich dem Volk anzunähern. Eine erste Konsequenz aus Ihrem Beschluss haben meine Partnerin und ich schon vollzogen: Wir haben unseren Vertrag mit den Stadtwerken gekündigt und werden unseren Strom demnächst von einem Anbieter beziehen, der ohne fossile Brennstoffe und Atomenergie auskommt. (...)

▪ Markus Wulfert
An der Lune 13
44536 Lünen